



Medieninformation
Was wäre Wien

Oktober 2025

GESELLSCHAFTS & WIRTSCHAFTSMUSEUM

100 Jahre Gründung Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Jubiläumsausstellung «Was wäre Wien»

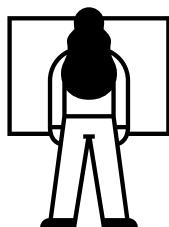
Mit der Ausstellung «Was wäre Wien» zeigt das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum ab 25. September 2025 seine große Jubiläumsausstellung. Im Zentrum steht ein «Alphabet Wiens», das erzählt, wie die Stadt wurde, was sie heute ist – und was sie noch werden könnte.

Wie häufig tragen Straßen Frauennamen? Wann wurden Arbeitnehmer:innenrechte gesetzlich verankert? Und wie wohnten die Wiener:innen in den letzten 150 Jahren? Durch den Vergleich mit anderen Städten und der Vergangenheit wird deutlich, wie sehr gesellschaftliche Entwicklungen gestaltbar sind – und welche Fragen für die Zukunft offenbleiben.

Die Ausstellung knüpft an die Gründungsidee Otto Neuraths an, der 1925 ein «Museum der Gegenwart» eröffnete: kein Ort für seltene Objekte, sondern ein Raum, in dem gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen anschaulich und verständlich werden. Dafür führt ein «Alphabet Wiens» durch das Museum und gibt ihm eine neue Struktur.

Der Kurator Gernot Waldner fasst zusammen: «Was wäre Wien zeigt, dass die Möglichkeiten einer Stadt in der Wirklichkeit zu finden sind. Durch historische und internationale Vergleiche eröffnet die Ausstellung einen Raum zur Gestaltung Wiens und bietet eine Grundlage für gemeinsame Gespräche.»

Die Ausstellung «Was wäre Wien» wurde am 24. September 2025 im G&WM eröffnet, mit einem Pressegespräch am Vormittag (10.30 bis 12.00 Uhr) und einer Festveranstaltung von 16.00 bis 19.00 Uhr.



GESELLSCHAFTS & WIRTSCHAFTSMUSEUM

Auch Geschäftsführer Andreas Lehner sieht darin eine Brücke von der Geschichte in die Gegenwart: «Mit ‚Was wäre Wien‘ verbinden wir 100 Jahre Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum mit den Fragen der Zukunft. Wir führen die Gründungsidee Otto Neuraths fort, die eng mit den Ideen des Roten Wien verbunden war, und stehen in der Tradition von Humanismus und Aufklärung. Wir wollen Entwicklungen verständlich machen und die Besucher:innen dazu einladen, gemeinsam über Wien nachzudenken: so, wie es war, wie es ist und wie es sein könnte.»

Projektleiterin Christiane Thenius betont: «Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs, an dem nicht die Sammlungsobjekte im Mittelpunkt stehen, sondern die Besucher:innen. Bereits in den 1930er-Jahren formulierte Otto Neurath die Vision, Museen sollten nicht so sein, wie er sie gern haben möchte, sondern so, wie die Besucher:innen sie sich wünschen. Diese Idee bildet bis heute den Maßstab für unsere Arbeit: Das G&WM versteht sich als Ort, an dem sich Menschen willkommen fühlen, gern Zeit verbringen und ins Gespräch kommen.»

Kuratorenführung

Im Jubiläumsjahr 2025 führen die Kuratoren Theo Deutinger und Gernot Waldner Mittwochs von 17.30 bis 19.00 Uhr persönlich durch die Ausstellung.

Ein Alphabet für die Stadt

Jeder Buchstabe des Alphabets steht für ein prägendes Thema:

- ▶ C wie COCO – die Mitmachlabore zu Konsument:innenschutz & Finanzbildung (für Schulklassen und Gruppen)
- ▶ I wie Ich – wie Statistiken Individuen erfassen
- ▶ L wie Leben und Wohnen – Alltag im Wandel der letzten 150 Jahre
- ▶ M wie Metro – globale und lokale Entwicklung der U-Bahn
- ▶ N wie Neurath – die sprechenden Zeichen der Bildstatistik
- ▶ P wie Park & Bank – warum öffentlicher Raum so wichtig ist
- ▶ Q wie Quasi – nach Frauen und Männern benannte Verkehrsflächen
- ▶ S wie Streik – Kämpfe um bessere Arbeitsbedingungen
- ▶ W wie Wohnbau – eine Geschichte von Bauweisen und Wohnformen in Wien

GESELLSCHAFTS & WIRTSCHAFTSMUSEUM

Besuch

Öffnungszeiten ab 1. Oktober 2025:

Mo–Fr 9.00–14.00 Uhr, Mi 9.00–20.00 Uhr (inkl. Kuratorenführung 17.30–19.00 Uhr)

Geschlossen in den Wiener Schulferien

Führungen

- ▶ «Was wäre Wien» – Kuratorenführung: Mi 17.30–19.00 Uhr, weitere Termine auf Anfrage
- ▶ N wie «Neuraths sprechende Zeichen» – Themenführung auf Anfrage
- ▶ L wie «Leben und Wohnen in Wien» – Themenführung für Schulen, weitere Termine auf Anfrage

Kontakt für Rückfragen

Sophie Wenkel – presse@gwm.museum

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Vogelsanggasse 36, 1050 Wien

Tel.: +43 1 545 25 51

www.gwm.museum

Credits

Konzept und Kuratierung: Theo Deutinger / The Department & Gernot Waldner

Projektleitung: Christiane Thenius & Andreas Lehner

Grafik: The Department (Niko Görge, Pia Prantl, Mona Swiczinsky)

Grafik «Wie wohnt Wien»: Aline Eriksson, Maria Groiss, Nina Maria Haider

Maler und Innenausbau: Maler Schmied AG

Tischler: Lukas Stocker

Tapezierer: Erwin Huber

Ausführender Maler: Torsten Mächtel/Teer

Druck: Absolut Print, druck.at

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Sophie Wenkel

Drucksachen, Website: Rallou Posawad, Sarah Zublasing

Lektorat Deutsch: Sarah Ambrosi

Lektorat Englisch: Daniel B. Friedman

Dank an: Gerald Anetzhuber, Andreas Gulyas, Sara Maria Hofmann, Christine Holz, Dietmar Lasinger, Johanna Pühringer, Fabian Reyer, Bernhard Steger, G&WM-Team, Wiener Kreis Gesellschaft, Wien Museum, Phonogrammarchiv / Österreichische Akademie der Wissenschaften

Coverillustration: genderAtlas / The Department